



A.HABERKORN

For your safety.

5000579

Beiblatt

Selbstrettungsset

Die **PSAgA**-Produkte wurden mit größter Sorgfalt und unter strengsten Qualitätskriterien gefertigt und kontrolliert. Die Voraussetzungen für einen sicheren Einsatz sind also geschaffen. Es liegt jetzt an Ihnen, das Produkt auch **RICHTIG** zu verwenden. **LESEN SIE DIE GEBRAUCHSANLEITUNG VOR DEM ERSTEN EINSATZ GENAU DURCH!** Bitte bewahren Sie diese Gebrauchsanleitung beim Produkt auf, sodass Sie bei Unklarheiten jederzeit nachschlagen können und füllen Sie das **PRÜFBLATT (Arbeitsschutzdokument)** sorgfältig aus. Im Falle von notwendigen Reparaturen oder Reklamationen senden Sie dieses Prüfblatt unbedingt gemeinsam mit dem Produkt ein.

Sicherheitsvorschriften beachten!

Persönliche Schutzausrüstungen gegen Absturz sind anzuwenden bei Arbeiten mit Absturzgefährdung, wenn keine geeigneten organisatorischen oder technischen Sicherungsmaßnahmen getroffen werden können. Kollektive Schutzeinrichtungen und technische Hilfsmittel sind zu bevorzugen. Die nationalen und örtlichen Sicherheitsvorschriften sowie der branchengültigen Unfallverhütungsvorschriften sind zu beachten. Eine **PSAgA** darf nur von Personen verwendet werden, welche sowohl die **physischen** wie auch die **psychischen Voraussetzungen** mit sich bringen und die **notwendigen Kenntnisse** für einen sicheren Gebrauch haben. Diese **PSAgA** entbindet den Benutzer nicht vom persönlich zu tragenden Risiko und von seiner Eigenverantwortung. Eine **PSAgA** sollte einem Benutzer individuell zur Verfügung gestellt werden! Systeme nur bestimmungsgemäß verwenden – sie dürfen nicht verändert werden! Ausrüstungen für Freizeitaktivitäten (z.B. Bergsport, Sportklettern, etc. ...), die nicht für den Einsatz am Arbeitsplatz zugelassen sind, dürfen nicht benutzt werden. Es wird darauf hingewiesen, dass durch die Kombination von Ausrüstungsgegenständen die Gefahr der gegenseitigen Beeinträchtigung besteht. Die Gebrauchssicherheit ist bei der Kombination von Ausrüstungsgegenständen vor der erstmaligen Verwendung vom Benutzer zu prüfen. Bei einer Kombination von nicht zueinander passenden Ausrüstungsgegenständen können unvorhergesehene Gefahren auftreten.

Warnung:

Jede Person die diese Produkte benutzt ist persönlich verantwortlich für das Erlernen der richtigen Anwendung und Technik. Jeder Benutzer übernimmt und akzeptiert voll und ganz die gesamte Verantwortung und sämtliche Risiken für alle Schäden und Verletzungen jeglicher Art, welche während und durch die Benützung des Produktes resultieren. Hersteller und Fachhandel lehnen jede Haftung im Falle von Missbrauch und unsachgemäßem Einsatz und/oder Handhabung ab. Diese Richtlinien sind hilfreich für die richtige Anwendung dieses Produktes. Da jedoch nicht alle Falschanwendungen aufgeführt werden können, ersetzt sie niemals eigenes Wissen, Schulung, Erfahrung und Eigenverantwortung.

Ein Rettungskonzept zum schnellen Eingreifen bei Notfällen ist zu erstellen!

Vor dem Gebrauch einer **PSAgA** muss der Benutzer sich über die Möglichkeiten einer sicheren und effektiven Durchführung von Rettungsmaßnahmen informieren. Die Anwender müssen über Gefahren, die Möglichkeiten zur Vermeidung der Gefahren, den sicheren Ablauf der Rettungs- und Notverfahren unterwiesen sein. Die notwendigen Rettungsmaßnahmen müssen im Zuge einer Gefährdungsanalyse vor dem Einsatz einer **PSAgA** festgelegt werden. Ein Notfallplan muss die Rettungsmaßnahmen für alle bei der Arbeit möglichen Notfälle berücksichtigen! Das heißt, dass für den jeweiligen Einsatzzweck einer **PSAgA** immer eine Gefährdungsanalyse und daraus resultierend ein Rettungsplan erstellt werden muss, der die schnellst mögliche Rettung beschreibt und sämtliche zur Rettung notwendigen Gerätschaften und Vorgehensweisen beinhaltet.



Es ist essenziell die Selbstrettung zu üben. Beim Üben ist eine redundante Sicherung vorzunehmen, welche den Übenden unabhängig vom Selbstrettungsset bei einem unvorhergesehenen Fehlverhalten auffängt. Das Üben einer Selbstrettung sollte mindestens einmal jährlich stattfinden.

Hinweis zu Anschlagseinrichtungen!

- Generell sollte sich eine Anschlagseinrichtung an dem die Ausrüstung befestigt wird möglichst „senkrecht“ oberhalb des Benutzers befinden (um ein Pendeln im Falle des Absturzes zu verhindern).
- Der Anschlagpunkt sollte immer so gewählt werden, dass die Fallhöhe auf ein Minimum beschränkt wird.
- Achten Sie darauf, dass der Sturzraum so bemessen ist, dass der Anwender im Falle eines Sturzes auf kein Hindernis fällt, bzw. dass ein Aufschlagen am Boden verhindert wird.
- Achten Sie insbesondere darauf, dass keine scharfen Kanten das Anschlagmittel (z.B. textile Bandschlingen) gefährden, sowie auf den sicheren Verschluss sämtlicher Verbindungselemente (z.B. Karabiner).
- Die Tragfähigkeit des Bauwerkes/Untergrundes muss für die Anschlagseinrichtung angegebenen Kräfte sichergestellt sein.
- Temporäre Anschlagmöglichkeiten (Holzbalken, Stahlträger, etc. ...) müssen die entstehende Sturzenenergie aufnehmen können. Festigkeitsrichtwerte für Anschlagseinrichtungen siehe EN795 (= mindestens 12kN/Person)
- Wenn möglich einen genormten, nach EN795, und als solchen gekennzeichneten Anschlagpunkt verwenden. Fest mit einer baulichen Einrichtung verbundene Anschlagseinrichtungen müssen der EN 795 entsprechen.

Die Rettungsschlaufen sind Not-Rettungsgeräte und in Ihrem Aufbau sehr einfach und daher besonders rasch anzuwenden. Sie sind für einen Einsatz in extremen Situationen vorgesehen, wenn z.B. andere Rettungsgeräte (Rettungswannen, Krankentransport-Hängematten, Rettungsgeschirre, Bergesäcke und dgl.) wegen örtlicher Gegebenheiten (in engen Schächten) oder aus zeitlichen Gründen (akute Notsituation) nicht eingesetzt werden können oder nicht verfügbar sind.



ACHTUNG: Rettungsschlaufen dürfen nur für Rettungszwecke verwendet werden.

Diese Rettungsschlaufen sind nicht zur Rettung von bewusstlosen Personen geeignet!



Die Seillänge muss so gewählt sein, dass das Seil, wenn es am dafür vorgesehen Anschlagpunkt eingehängt ist die darunterliegende Ebene berührt auf welche abgeseilt wird!

Das Abseilgerät ist vormontiert und alle Karabiner sind am Set eingehängt.



Es liegen allen verbauten Komponenten Verwendungshinweise bei die zu beachten sind. Der Gerätehalter ist dafür verantwortlich, dass die Inhalte dieser Verwenderhinweise in Form einer Schulung und der jährlichen Unterweisung dem Anwender verständlich vermittelt werden. Es ist zu beachten, dass bei einer Selbstrettung im Ernstfall ein Stressfaktor hinzu kommt der einer individuellen persönlichen Ausprägung unterliegt, darum sei hier nochmals darauf hingewiesen, dass die Selbstrettung mindestens 1-mal jährlich zu üben ist!

Nehmen sie das Set aus dem Tragebeutel.
Das Seil an einem sicheren und entsprechend dimensionierten Anschlagpunkt
mittels vor montierten Karabiner befestigen!
Das Abseilgerät ist zur Verwendung am Seil vormontiert.



**Führen Sie die Funktionsprüfung laut
Hersteller-Verwenderhinweise des Abseilgerätes durch.**



**CAMP-DRUID
Originale
Verwenderhinweise
beachten!**

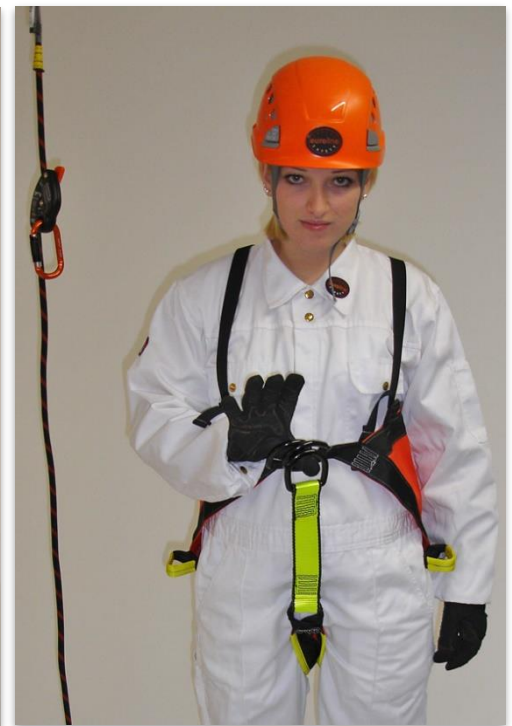


Anlegen des Dreieckstuches – Originale Verwenderhinweise beachten:

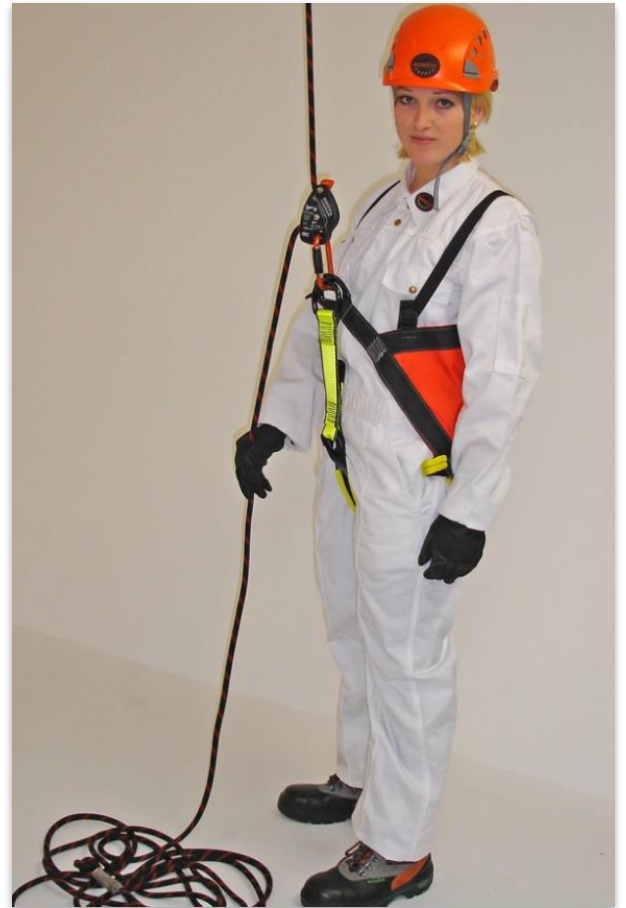
Die Schultergurte des Dreieckstuches wie einen Rucksack anlegen. Die 2 Einhängeschlaufen unter den Achseln nach vorne ziehen, die dritte Einhängeschleufe durch die Beine nach oben ziehen. ALLE 3(!) Einhängeschlaufen in den Karabiner (EN 362), der bereits im Abseilgerät montiert ist, einhängen.



Die 2 verschieden langen Rückengurte ermöglichen eine optimale Anpassung an verschiedene Körpergrößen (oberes Band = für Erwachsene, unteres Band = für Kinder). Für größere oder stärkere Personen kann das Rettungstuch durch Verwendung einer zusätzlichen Bandschlinge mit 0,5 m=Umfanglänge 1 m (ACHTUNG: gem. EN 354 geprüft) größer gestellt werden. Die Bandschlinge wird dabei an den Einhängeschlaufen befestigt und dann in den Karabinerhaken eingehängt. Durch einfache oder doppelte Einhängung ergibt sich ein größerer Verstellbereich. **Originale Verwenderhinweise beachten!**



Nun die drei Einhängeschlaufen zusammen in den am Abseilgerät montierten Karabiner einhängen!



ABSEILEN! Halten Sie das Seil mit einer Hand unterhalb des Abseilgerätes und betätigen Sie mit der anderen Hand den Hebel des Abseilgerätes. Durch Nachlassen des Seiles bzw. verschieden starkem ziehen am Hebel des Abseilgerätes können Sie den Abseilvorgang steuern. Der Entriegelungs- und Steuermechanismus ist mit einer Übersteuerungssicherung (Paniksicherung) ausgestattet, um beim Ablassen/Abseilen eine zu hohe Abseilgeschwindigkeit zu vermeiden (Double-Stopp Funktion).



Eine Hand **immer** am freien nach unten laufenden Seilende = in das Gerät einlaufende Seil. **Niemals** das freie, nach unten hängende, Seil **auslassen!**



Es ist verpflichtend die Selbstrettung zu üben bevor das Set in die Anwendung geht. In einem geschützten Bereich die Handhabe der Abseilgeräte zu üben!



Abseilen mit Sitzschlaufe:



Eine Hand **immer** am freien nach unten laufenden Seilende = in das Gerät einlaufende Seil. **Niemals** das freie, nach unten hängende, Seil **auslassen**!

